

Anfragen zum Plenum

vom 28. Juni 2010

mit den dazu eingegangenen Antworten der Staatsregierung

Verzeichnis der Fragenden

<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>	<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>
Ackermann, Renate (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	17	Hartmann, Ludwig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	1
Aiwanger, Hubert (FW)	2	Jung, Claudia (FW)	4
Prof. (Univ Lima) Dr. Bauer, Peter (FW)	7	Kamm, Christine (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	5
Daxenberger, Sepp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	8	Meyer, Peter (FW)	12
Dr. Dürr, Sepp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	10	Noichl, Maria (SPD)	16
Dr. Fahn, Hans Jürgen (FW)	13	Stamm, Claudia (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	6
Gehring, Thomas (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	9	Streibl, Florian (FW)	14
Gote, Ulrike (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	11	Weikert, Angelika (SPD)	18
Hallitzky, Eike (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	3	Wörner, Ludwig (SPD)	15

Verzeichnis der Fragen nach Geschäftsbereichen der Landesregierung

Geschäftsbereich der Staatskanzlei

- Hartmann, Ludwig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Defizite bei der Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018 in München, Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau und Schönau am Königssee1

Geschäftsbereich des Staatsministeriums des Innern

- Aiwanger, Hubert (FW)
Fernreiseverordnung1

- Hallitzky, Eike (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Auswirkungen der Kürzungen im Bundeshaushalt auf die Städtebauförderung2

- Jung, Claudia (FW)
Einschränkung der Wettbewerbsfähigkeit durch die deutsche Fernreiseverordnung3

- Kamm, Christine (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Autobahnanschlussstelle zwischen Memmingen-Ost und Ungerhausen/Holzgünz4

Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz

- Stamm, Claudia (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Frauenanteil in Führungspositionen4

Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

- Prof. (Univ Lima) Dr. Bauer, Peter (FW)
Staatliche Heimaufsicht in Schülerheimen und Internaten in Mittelfranken5

- Daxenberger, Sepp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Hauptschule Waging6

- Gehring, Thomas (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Serviceagentur für Ganztagschulen7

Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

- Dr. Dürr, Sepp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Intendantenwechsel beim Staatstheater am Gärtnerplatz 7

- Gote, Ulrike (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Doppelter Abiturjahrgang 2011: Ausbau oder Verknappung von Studienplätzen? 8

Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Finanzen

- Meyer, Peter (FW)
Schutz der 27 im Eigentum des Freistaats stehenden historischen Garten- und Parkanlagen 9

Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

- Dr. Fahn, Hans Jürgen (FW)
Zukunftsoffensive Elektromobilität 10

- Streibl, Florian (FW)
Standortsicherung der Firma Getinge 10

Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

- Wörner, Ludwig (SPD)
Verbot der Verfütterung verarbeiteter tierischer Proteine an Nutztiere 11

Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

- Noichl, Maria (SPD)
Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) 12

**Geschäftsbereich des Staatsministeriums für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und
Frauen**Ackermann, Renate (BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN)Akademische Ausbildung für
Erzieherinnen bzw. Erzieher 13

Weikert, Angelika (SPD)

Elterngeld für Hartz-IV-Empfängerinnen
und Empfänger 13

Geschäftsbereich der Staatskanzlei

1. Abgeordneter
**Ludwig
Hartmann**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN) Ich frage die Staatsregierung, ob sie die laut „Süddeutscher Zeitung“ vom 16. Juni 2010 vonseiten des Presseamts der Landeshauptstadt München gemachten und aus der Staatskanzlei unterstützten Äußerungen teilt, wonach es „noch nie ein Defizit bei Olympia gegeben habe“, bzw. die diesbezüglichen Garantieerklärungen gegenüber dem IOC eine „Formalie“ seien und falls ja, kann die Staatsregierung diese These durch entsprechende empirische Daten belegen?

Antwort der Staatskanzlei

Die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH, an der die Landeshauptstadt München mit 30 Prozent und der Freistaat Bayern mit 9 Prozent beteiligt sind, hat die Abschlussberichte der Organisationskomitees der Ausrichterstädte der Olympischen Winterspiele von 1984 bis 2006 hinsichtlich des jeweils ausgewiesenen Ergebnisses des Organisationsbudgets („OCOG-Budget“) ausgewertet. Das OCOG-Budget bildet die laufenden Einnahmen und Ausgaben der unmittelbaren Planung, Organisation und Durchführung der Spiele ab. Ausweislich der Abschlussberichte ergibt sich folgendes Bild:

Folgende Organisationskomitees haben einen Überschuss erzielt: Sarajevo (1984), Calgary (1988), Salt Lake City (2002). Ein ausgeglichenes OCOG-Budget weisen die Abschlussberichte folgender Ausrichterstädte aus: Albertville (1992), Nagano (1998), Turin (2006).

Für die Olympischen Winterspiele 1994 in Lillehammer lässt sich keine Aussage treffen, weil der Abschlussbericht des Organisationskomitees das OCOG-Budget nicht explizit ausweist. Der Abschlussbericht des Organisationskomitees für die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver liegt noch nicht vor.

Geschäftsbereich des Staatsministeriums des Innern

2. Abgeordneter
**Hubert
Aiwanger**
(FW) Ich frage die Staatsregierung, wie viele Lastkraftwagen in Bayern vom Ferienfahrverbot an Samstagen im Juli und August im letzten Jahr betroffen waren und voraussichtlich im Jahr 2010 betroffen sein werden (absolute Zahlen und Prozent) und wie großzügig die Ausnahmegenehmigungen in Bayern gewährt werden und ob sich aus einer möglichen restriktiveren Durchsetzung der Verordnung in Bayern im Vergleich zu den anderen deutschen Bundesländern ein Wettbewerbsnachteil von bayerischen Speditoren ergibt?